

vero – Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. / Postfach 100464 / 47004 Duisburg

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen
Referat Landesentwicklungsplan, Landesplanung
Herrn Matthias Bergmeier
Kaiser–Friedrich–Ring 75
65185 Wiesbaden

Ansprechpartner:
Dorothea Kaleschke-
Weingarten

Telefon:
0611 / 88 00 63 02

Telefax:
0611 / 88 00 63 03

E-Mail:
dHessischorothea.kaleschke
-weingarten@vero-
baustoffe.de

Datum:
24. April 2020

Landesentwicklungsplan Hessen 2020 – Raumstruktur, Zentrale Orte und großflächiger Einzelhandel –
4. Änderung des Landesentwicklungsplans Hessen 2000, Entwurf für die Beteiligung nach § 9 ROG in Verbindung mit § 4 HLPG

Stellungnahme vero Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V.

Sehr geehrter Herr Bergmeier,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne nehmen wir die Möglichkeit wahr, eine Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf des Landesentwicklungsplans Hessen 2020 – Raumstruktur, Zentrale Orte und großflächiger Einzelhandel -, abzugeben.

vero - Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V. vertritt rund 600 Unternehmen der Baustoff- und Rohstoffindustrie mit über 1.000 Betrieben in Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen. Die Unternehmen der oberflächennahen Rohstoffindustrie versorgen die Menschen in Hessen nachhaltig und dezentral mit heimischem Basalt, Gabbro, Diabas, Granit, Grauwacke, Quarzit und Sandstein, Sand und Kies, sowie Ton und Kalk. Ohne diese mineralischen Rohstoffe ist der Bau und die Sanierung von Straßen, Schienen- und Radwegen, Brücken und Gebäuden nicht möglich.

Zu 4.2.3 Verdichtungsräume

4.2.3-6 (G) Verdichtungsraum und 4.2.3-8 (Z) Hochverdichtete Räume

Wir wissen um die hohe Flächenkonkurrenz in verdichteten und hochverdichteten Räumen und um die hohe Bedeutung von zusammenhängenden Grünflächen für die Belüftungsströme für die Siedlungsflächen. Dennoch möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass auch in diesen Gebieten der Rohstoffgewinnung Raum gegeben werden muss, da die Lagerstätten geologisch beding ortsgebunden sind. Die Industrie ist daher darauf angewiesen, die Gesteinsrohstoffe dort zu gewinnen, wo sie vorkommen. Sie sind aufgrund geologischer Gegebenheiten ungleichmäßig über die Landesfläche verteilt. Insbesondere die regionale, verbrauchernahe Verfügbarkeit von Rohstoffen ergibt kurze Transportwege, was die Preise für Baurohstoffe im Rahmen hält. Dies führt zur Einsparung von Steuergeldern und reduziert vor allem umweltschädliche Emissionen. Im Hinblick auf den Klimaschutz gewinnt

Geschäftsstellen:

Düsseldorfer Straße 50
47051 Duisburg
Telefon: 02 03/9 9239-0
Telefax: 02 03/9 9239-99
E-Mail: info@vero-baustoffe.de

Eiffestraße 462
20537 Hamburg
Telefon: 040/25 1729-0
Telefax: 040/25 1729-20

Schiffgraben 36
30175 Hannover
Telefon: 05 11/8 505344

Rathenaustraße 10
67547 Worms
Telefon: 06241/921 9234

Bierstadter Str. 7
65189 Wiesbaden
Telefon: 06 11/88 00 63-02
Telefax: 06 11/88 00 63-03

Bankverbindung:

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
BIC: TUBDDE33
IBAN: DE14300308800011094058

Vereinsregister Duisburg:
VR4845

Hauptgeschäftsführer:
RA Raimo Benger

eine möglichst flächendeckend verfügbare regionale Rohstoffindustrie immer mehr an Bedeutung und stellt einen echten Standortvorteil dar. Regionale Gewinnung und vor allen Dingen der regionale Einsatz der Rohstoffe sind für den Klimaschutz wichtig. Lange Transportwege sind klimaschädlich und wirken sich ab dem nächsten Jahr, durch die CO₂-Bepreisung, auf die Rohstoffpreise aus. Das bedeutet, dass vorhandene Rohstoffgewinnungsbetriebe gestärkt und ihnen Erweiterungsmöglichkeiten durch Ausweisung von Vorranggebieten in der Regionalplanung gegeben werden müssen. Ferner müssen Vorranggebiete ausgewiesen werden, um in Räumen, in denen die wirtschaftliche Nutzung von Lagerstätten eingestellt wurde, die Erschließung neuer Lagerstätten zu ermöglichen.

Gleichzeitig stellen Rohstoffgewinnungsbetriebe Volumen zur umweltverträglichen Entsorgung von Bodenmaterial, das gerade in verdichteten und hochverdichteten Räumen durch die weiterhin intensive Bautätigkeit anfällt, zur Verfügung. Nur eine Leistungsstarke und langfristige gesicherte Rohstoffgewinnung kann auch kurze Entsorgungswege für Bodenmassen sicherstellen.

Zudem sind die Betriebe oberflächennaher Rohstoffgewinnung aufgrund ihrer vielfältigen und besonderen Lebensräume Rückzugsort für zahlreiche bedrohte Arten wie Vögel, Amphibien, Reptilien und Insekten, die woanders keinen Lebensraum mehr finden. Bereits während der Gewinnungstätigkeit entstehen hier wichtige Refugien für selten gewordene Tier- und Pflanzenarten. Es gibt zahlreiche Kooperationen mit Naturschutzverbänden. Somit fördert die hessische Rohstoffwirtschaft aktiv Biodiversität und Artenschutz. Nach der Gewinnung werden die in Anspruch genommenen Flächen entweder wieder verfüllt und der ursprünglichen land- bzw. forstwirtschaftlichen Nutzung zurückgegeben, oder wichtige Gebiete für den Natur- und Artenschutz oder zum Zwecke der Naherholung geschaffen. Eine Inanspruchnahme von Flächen findet also nur zeitweise statt, in der auch ein wichtiger Beitrag für die Erhaltung natürlicher Lebensräume von bedrohten Arten geleistet wird.

Wir bitten um **Ergänzung der Begründung zu 4.2.3-1 bis 4.2.3-8 wie folgt:**

Letzter Absatz: „Hochverdichtete Räume mit ihren Oberzentren sind durch eine hohe Wirtschaftskraft <...> für die jeweilige Standortregion wahrnehmen kann.

Einen weiteren wichtigen Standortvorteil in den hochverdichteten Räumen stellt zudem die Sicherung und Gewinnung regional verfügbarer Baurohstoffe dar, da diese mit kurzen Transportwegen verbrauchsnahe zur Verfügung gestellt werden.“

Zu 4.2.4 Ländliche Räume

4.2.4-3 (G) Leistungsfähigkeit des ländlichen Raumes

Wir begrüßen die Möglichkeiten, die Leistungsfähigkeit des Ländlichen Raumes unter anderem durch die Verarbeitung regionaler Rohstoffe in Bau- und Produktion zu stärken und weiter zu entwickeln. Damit können, wie schon oben beschrieben, lange Transportwege vermieden und somit ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dorothea Kaleschke-Weingarten
Geschäftsführerin Rohstoffe Umwelt